

Eifelpolizei: Aktionsplan „Verkehr“ Schwerlastverkehr kontrolliert

● **EIFEL**
Die Polizeizone Eifel teilt mit, dass in den vergangenen Tagen im Rahmen des zonalen Sicherheitsplans und des Aktionsplans „Verkehr“ mehrere Fahrzeugkontrollen auf dem Gebiet der Polizeizone durchgeführt wurden.

Das Hauptaugenmerk habe dabei dem Schwerlastverkehr, Überladung und Ladungssicherung sowie Lenk- und Ruhezeiten gegolten.

Insgesamt seien 17 Lkw, drei Lieferwagen und zwei landwirtschaftliche Traktoren kontrolliert worden. Dabei wur-

den sechs Beanstandungen an belgische Unternehmen in Bezug auf die Überladung erstellt. Zwei Beanstandungen an ausländische Firmen in Sachen Überladung. Die höchste Überladung entsprach 66 Tonnen anstatt 44 Tonnen.

Des Weiteren wurden folgende Zuwiderhandlungen festgestellt: Vier Verwarnungsprotokolle wegen technischer Mängel und acht Bußgelder wegen Nichttragens des Sicherheitsgurtes.

Bei vier Lkw und drei Lieferwagen gab es keine Beanstandungen.



Nahe Wiltz kam ein niederländischer Motorradfahrer am Sonntag ums Leben. Foto: Polizei

Tragik: Zwei schwere Unfälle in der Region Zwei Motorradfahrer verlieren ihr Leben

● **HALLSCHLAG/WILTZ**
In der Eifel-Ardenne-Region sind am Sonntagmittag zwei Motorradfahrer bei schweren Verkehrsunfällen ums Leben gekommen.

Gegen 14.25 Uhr kam es auf der Bundesstraße 421 zwischen Hallschlag und Kronenburg zu einer folgenschweren Kollision. Zur Unfallzeit befuhr ein 59-jähriger aus Stadtkyll mit seinem Pkw die Bundesstraße von Kronenburg nach Hallschlag. In einer Linkskurve kam ihm in Schräglage ein Kradfahrer auf seiner Fahrspur entgegen. Der 59-jährige versuchte noch, einen Zusammenstoß zu verhindern, was ihm jedoch nicht mehr gelang.

Auf dem Fahrstreifen des Stadtkyllers kam es zum Zusammenstoß mit dem Krad. Der 47-jährige Fahrer aus Mönchengladbach rutschte

mit seiner Maschine gegen eine Leitplanke und kam im Straßengraben zu liegen.

Mit einem Rettungshubschrauber wurde der Kradfahrer in ein Krankenhaus geflogen. Trotz aller ärztlichen Bemühungen starb er in der Klinik.

Der zweite Unfall ereignete sich gegen 15 Uhr in Nordluxemburg auf der Strecke Wiltz-Büderscheid. Drei Motorradfahrer aus den Niederlanden waren zur Unfallzeit unterwegs auf der N12 von Wiltz in Richtung Büderscheid. In einer langgezogenen Rechtskurve verlor einer der Fahrer die Kontrolle und prallte linksseitig gegen eine Felswand. Der 42-jährige Mann war sofort tot.

Vor Ort waren der Rettungshelikopter, Protex sowie die Feuerwehren aus Wiltz und Goesdorf im Einsatz. (boß)

Premiere: JGV Amel-Eibertingen gewann Titel „Stärkster Junggesellenverein Ostbelgiens“

Erstes Trecker-Treck zog viele Besucher an

● **AMEL**

Am vergangenen Wochenende organisierte die Milcherzeuger-Interessengemeinschaft (MIG) Ostbelgiens das 1. internationale East Belgium Trecker-Treck auf dem Adesberg in Amel.

VON ROBERT FRAUENKRON

Mitte der 1970er Jahre wurde diese Sportart, die übrigens aus Amerika stammt, in Europa populär. Mittlerweile gibt es in vielen europäischen Ländern Meisterschaften.

Bereits am Samstagabend fing die Gaudi an. Hier versuchten jeweils fünf Personen der teilnehmenden Junggesellenvereine, einen Schlepper so schnell wie möglich über eine Distanz von 50 Metern zu ziehen. Dabei sicherte sich der JGV Amel-Eibertingen den Titel „Stärkster Junggesellenverein Ostbelgiens“. Dieses Ereignis wurde natürlich im anliegenden Festzelt bei der „Après-Zieh-Party“ gebührend gefeiert.

Das Highlight des Wochenendes fand am Sonntag mit dem Trecker-Treck statt. Um die 1.000 begeisterte Besucher wollten dieses Spektakel live miterleben. So wurden selbst die Erwartungen des Veranstalters weit übertroffen.

In fünf Wertungsklassen sowie drei Klassen außer Wert-



Die aus Amerika importierte Sportart Trecker-Treck erwies sich bei der Premiere in Amel sogleich als Publikumsmagnet.

ung gingen an die 70 Traktoren aus drei Ländern an den Start. Auf einer 100 Meter langen Strecke war es die Aufgabe, einen schweren Schlitten so weit wie möglich zu ziehen. Was das Trecker-Treck ausmacht ist der sogenannte Bremswagen, der von einem erfahrenen Treckertreck-Team aus der Nähe von Oldenburg zur Verfügung gestellt und bedient wurde. Dieser sorgt für einen fairen Wettkampf, denn er ist unbestechlich. Der Bremswagen besteht hinten aus Räder und vorne befindet sich eine Kufe. Auf dem Chassis (Rahmen) fährt ein Gewichtsbehälter, der sogenann-

te „Back“, von hinten nach vorne. Während der Startphase ist der „Back“ noch hinten auf den Rädern und hebt die Kufe aus, so dass diese leicht den Boden berührt. Wenn der Bremswagen vorwärts gezogen wird, treiben die Hinterräder den Gewichtsbehälter an und schiebt diesen während der Fahrt nach vorne. So wird das Gewicht immer weiter auf die Bremskufe verlagert und dadurch steigt der Reibungswiderstand enorm an. Mit anderen Worten, der Bremswagen lässt sich dadurch immer schwerer ziehen.

Für die unterschiedlichen Klassen wird der Bremswagen

verschieden schwer eingestellt. Einmal kann man die Geschwindigkeit des „Back“ verändern, zum anderen kann man natürlich auch Gewicht auf- oder abladen.

Bei diesem Wettkampf wurde ein Bremswagen von 15 Tonnen verwendet. Wer meint, dass der Traktorfahrer ein höheres Tempo an den Tag legen muss, um zu gewinnen, liegt falsch, denn der „Back“ wird von den Rädern des Bremswagens angetrieben...

Weitere Fotos unter www.grenzecho.net/fotos



Beim Traktorziehen war Muskelkraft gefragt.

ERGEBNISSE

1. East Belgien Trecker-Treck

- Bis 4,5 Tonnen: 1. Hermann Josef Servais, Hepscheid, Caese, 76,35 Meter, 2. Wilfried Frauenkron Büllingen, New Holland, 75 Meter, 3. Jean Pol Luxemburg
- Bis 5,5 Tonnen: 1. Kevin Winkelmann, Renault 94,24 Meter, 2. Bernd Faymonville, MF, 87,70 Meter, 3. José Cohen, Steyr, 65,40 Meter
- Bis 7,5 Tonnen: 1. Guido Heyen, Heppenbach, Steyr 170 PS, 98,97 Meter, 2. Marc Zeimers, Luxemburg, 96,87 Meter, 3. Edgar Steffens, Rocherath, New Holland, 96,45 Meter
- Bis 9,5 Tonnen: 1. Jürgen Müller, Valender, Fendt 240 PS, „2 x Fullpull“, 2. Wilfried Frauenkron, John Deere 180, 73,78 Meter, 3. Yannik Breyer, Luxemburg, Fendt 230 PS, 72,72 Meter
- Bis 11,5 Tonnen: 1. Christof Martzen, Luxemburg, Fendt 260 PS, 77,22 Meter, 2. Roland Wiesemes, Weywertz, Fendt, 390 PS, 68,24 Meter, 3. Michael Thommen, Crombach.

Bundestagswahl: Triumph für Eifelabgeordneten

Senkrechtstarter Patrick Schnieder

● **EIFEL/D**
Freudentaumel auch bei der Eifel-CDU. Der sogenannte „Angie-Effekt“ aus Berlin ist bis in das kleinste Dorf übergeschwappt und hat an die CDU-Wahlergebnisse der 70er Jahre erinnert.

So kam der Eifelwahlkreis-Direktkandidat Patrick Schnieder auf sage und schreibe 56 Prozent und konnte sein Ergebnis im Vergleich zur letzten Wahl um rund zehn Prozent steigern. Patrick Schnieder in einem ersten Kommentar gegenüber unserer Zeitung: „Ich freue mich natürlich enorm über das gute Abschneiden, mit dem ich in dieser Höhe nicht gerechnet habe. Das ist eine besondere Verpflichtung, mich in der nächsten Legislaturperiode für die Belange der Eifelregion in Ber-

lin, aber auch in Mainz einzusetzen. Für mich stehen gute Rahmenbedingungen für den Mittelstand, eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft, die ärztliche Versorgung, schnelles Internet, die Verkehrsinfrastruktur mit dem Weiterbau der A1, bezahlbare Energie und die Kinderbetreuung ganz oben auf der Agenda meiner Arbeitsschwerpunkte.“

Arzfelder will sich in Berlin und in Mainz für Eifelbelange einsetzen.

Sein Herausforderer Jens Jensen (SPD) aus Daun kam mit 26,3% nicht einmal auf die Hälfte der Stimmen. Die anderen Direktkandidaten Alice

Endres aus Meckel (Grüne/4,9%), Ali Damar aus Wittlich (Die Linke/3,3%) und Marco Weber aus Lissendorf (FDP/3,2%) endeten unter „ferner liefen“.

In den Wahlbezirken Trier und Mosel-Rhein-Hunsrück, die teilweise auch bis in die Eifel reichen, konnten die CDU-Abgeordneten Bernd Kaster aus Trier und Peter Bleser aus Cochem wieder nach Berlin fahren. Die 44-jährige Juristin Katarina Barley aus Schweich zieht für die SPD über die Landesliste zum ersten Mal in den Bundestag ein. Aber die vier Abgeordneten der Region Trier bekommen noch Verstärkung. Nach einer längeren Zitterpartie steht nun fest, auch Corinna Rüffer (37/Grüne) und Kerstin Werner (40/Die Linke) haben über die

Landeslisten den Sprung nach Berlin geschafft. Auch die CDU im Land Rheinland-Pfalz, deren Generalsekretär Patrick Schnieder ist, konnte mit 43,3% (+ 8,3%) ein stattliches Ergebnis nach Hause fahren. Landesvorsitzende Julia Klöckner gegenüber unserer Zeitung: „Wir haben in Rheinland-Pfalz in 15 Wahlkreisen 14-mal die Nase vorn. Das ist ein historisches Erststimmenergebnis für meine Partei. Das war klasse!“ Die rheinland-pfälzischen Regierungsparteien SPD und Grüne kamen nur auf 27,5% bzw. 7,6%. Eine wichtige Kommunalwahl stand im Landkreis Trier-Saarburg noch auf der Tagesordnung. Mit 60,3% wurde der Amtsinhaber Günther Schartz (CDU) wieder für acht Jahre zum Landrat gewählt. (boß)



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Patrick Schnieder (hier mit seiner Frau Andrea) fühlt sich auch nach seinem Wahlsieg der Eifelregion verpflichtet.